

Name: _____ Klasse: _____

Buddhistische Lehre - Lösung

Im Mittelpunkt der buddhistischen Lehre steht nicht, wie bei anderen Religionen, die Frage nach Gott, sondern das Leiden aller Wesen. So lautet die erste der vier edlen Wahrheiten, dass jegliches Dasein Leid sei. Die Menschen können im Leben auch Freude und Glück empfinden, doch dieses ist vergänglich. Die zweite Wahrheit bezieht sich auf die Ursache des Unglücklichseins: Lebensdurst, Begierde nach Genuss und Besitz. Die beiden letzten Wahrheiten weisen den Weg zur Erlösung durch Auslöschung des Leids.

Jeder Buddhist/jede Buddhistin soll in ihrem Leben versuchen, den Weisungen des Edlen Achtfachen Pfades zu folgen, dann hat er die Möglichkeit, den Kreislauf der ewigen Wiedergeburt zu durchbrechen und ins Nirwana zu gelangen. So übernimmt der Mensch die eigene Verantwortung für sein Glück, er kann durch rechtes Handeln das Leid überwinden und zur Erlösung ins Nirwana gelangen. Eine große Bedeutung hat im Buddhismus die Meditation, da sie dem Menschen die Möglichkeit bietet, frei von materiellen Dingen über sich selbst nachzudenken und Erkenntnis zu erlangen.

Die Lehre Buddhas und der buddhistischen Religion wird durch den Begriff **Dharma** (= Ordnung/Gesetz) bezeichnet. Mit Dharma sind aber auch allgemein Ordnung und Gesetze des Kosmos gemeint. Der Buddha hat seine Einsicht in die universelle Gesetzmäßigkeit allen Lebens gelehrt. Diese hat er nicht in Schriften festgehalten, sondern gelebt und gepredigt. Immer wieder weist der Buddha von seiner Person auf den Dharma.